

Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM)
Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM)
Fondazione svizzera per la promozione degli scambi e della mobilità (FPSM)

Geschäftsbericht 2016

Inhalt

Vorwort des Präsidenten

Gründung der SFAM – FPEM – FPSM

Aufbau von Movetia, Austausch und Mobilität

Finanzen

Überblick

Bilanz per 31. Dezember 2016

Erfolgsrechnung 6. April – 31. Dezember 2016

Anhang

Revisionsbericht

Vorwort des Präsidenten



Die Schweiz ist geprägt durch ihre Mehrsprachigkeit. Sie stützt ihre hohe Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit auf hervorragend ausgebildete Menschen, die über die richtige Mischung

verschiedener Kompetenzen verfügen. Die Vernetzung in Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitsmarkt hat zur Folge, dass von den Bildungsabsolventinnen und -absolventen zunehmend sprachliche, interkulturelle und internationale Kompetenzen gefordert werden.

Die Stärkung der Mehrsprachigkeit und der Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften, die Förderung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit sind zentrale Anliegen der Schweizer Bildungs- und Kulturpolitik. Austausch und Mobilität tragen entscheidend zur Aneignung und Entwicklung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen bei und müssen entsprechend fest in der Bildungspolitik verankert sein. Jedem jungen Menschen soll sich im Verlauf seiner Ausbildung die Möglichkeit bieten, an einer länger dauernden Austausch- oder Mobilitätsaktivität teilzunehmen.

Die Gründung der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) und die Etablierung der neuen Agentur Movetia im vergangenen Jahr bilden zentrale Elemente zur Realisierung dieser ambitionierten Vision. Dass der Betriebsstart per Anfang 2017 reibungslos erfolgen konnte, war ein «Kraftakt» und ist nicht selbstverständlich. Ich möchte allen danken, die im Verlauf des letzten Jahres aktiv zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben.

Die Träger der Stiftung SFAM, Bund und Kantone, sind nun gefordert, strategische Entscheide zu fällen, die das Handlungsfeld Austausch und Mobilität in den nächsten Jahren prägen werden. Die Agentur Movetia ihrerseits muss gleichzeitig Grundlagen liefern, die Akteure im Feld vernetzen und bestehende sowie neue Förderangebote nutzerfreundlich und effizient ausgestalten. So können beispielsweise die Synergien zwischen nationaler Sprachenförderung und internationaler Austausch- und Mobilitätsförderung optimal genutzt werden. Ich bin überzeugt, dass die neue Agentur Movetia mit ihren engagierten Mitarbeitenden diese herausfordernden Aufgaben in den kommenden Jahren mit grossem Elan anpacken werden.

Josef Widmer

Stv. Direktor Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Stiftungsratspräsident SFAM

Gründung der SFAM – FPEM – FPSM

Im Dezember 2015 beschlossen die Träger der Austausch- und Mobilitätsaktivitäten für junge Menschen auf Bundes- und Kantonsebene, ihre entsprechenden Aktivitäten ab 2017 einer neu zu gründenden Organisation zu übertragen.

Unter dem dreisprachigen Namen

Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM)

Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM)

Fondazione svizzera per la promozione degli scambi e della mobilità (FPSM)

gründeten das Bundesamt für Kultur (BAK), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) am 24. März 2016 den künftigen Träger dieser Aktivitäten. Dem Gründungsakt ging eine zweimonatige intensive Konzeptions- und Planungsphase voraus, während der die Eckwerte der anzustrebenden Lösung festgehalten und der für die darauffolgenden Monate vorgesehene Aufbau geplant wurden.

Am 6. April 2016 wurde die Stiftung ins Handelsregister eingetragen. Gleichzeitig startete die erste Rekrutierungsrunde für die Kader und Mitarbeitenden der Stiftung und die Projektorganisation für den Aufbau des Betriebs nahm unter der Leitung des Projektleiters und Interimsmanagers ihre Tätigkeit auf.



Hans-Peter Münger
Projektleiter, Change Manager und
Interimsmanager der Stiftung
vom 6. April bis zum 31. Dezember 2016



Olivier Tschopp
Direktor ab 1. Januar 2017

Aufbau von Movetia, Austausch und Mobilität

Es war von Beginn weg klar, dass die Stiftung nicht unter ihrem zwar sprechenden, aber langatmigen Namen auftreten würde. Der in Zusammenarbeit mit einer Gestaltungsagentur entwickelte Kunstname Movetia (gebildet aus dem englischen move und Helvetia) steht seit Oktober 2016 für die Aktivitäten der Stiftung im Bereich Austausch und Mobilität. Er ist als Marke beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum hinterlegt und geschützt.

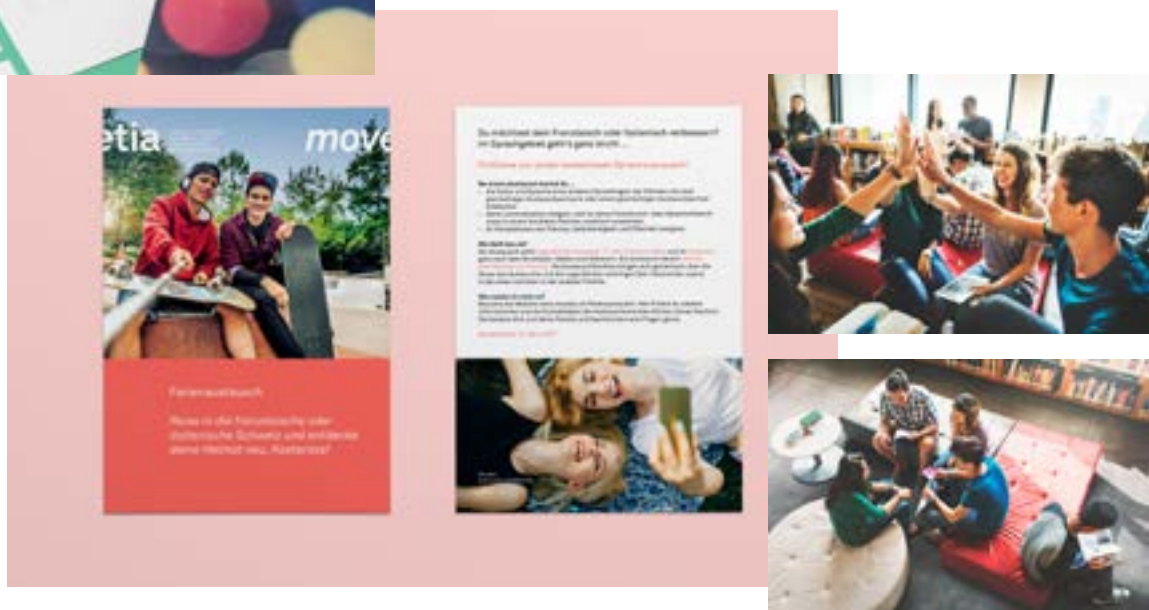
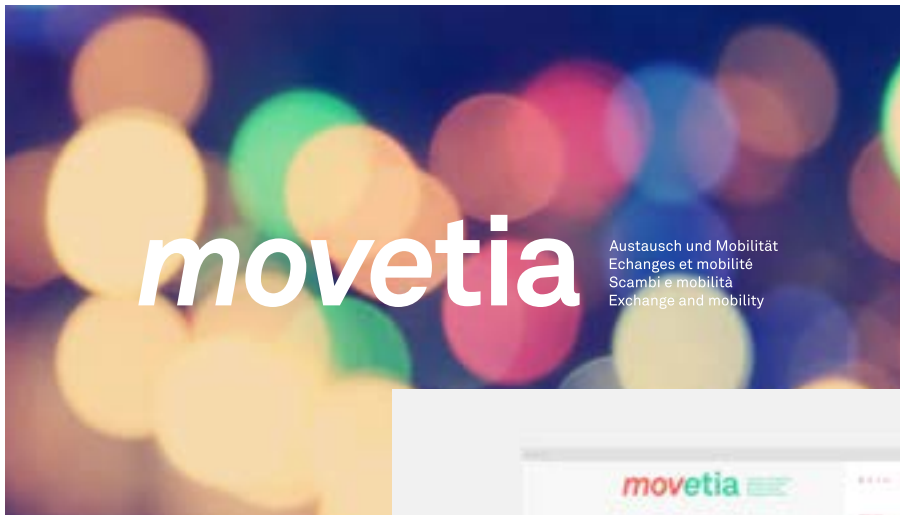
Die Zielsetzung der Aufbauphase bestand darin, bis zum 1. Oktober 2016 eine funktionsfähige Infrastruktur bereit zu stellen und das Kernteam zu rekrutieren, das benötigt wurde, um die im Bereich der internationalen Programme und Kooperationen erforderliche Ausschreibung für das neue Jahr (Call 2017) vorzubereiten und durchzuführen. Die Zielsetzung konnte erreicht werden: Vor den Sommerferien wählte der Stiftungsrat den Direktor und nahm zustimmend Kenntnis von den weiteren Stellenbesetzungen im Kernteam. Ausserdem schlossen die direkt beteiligten Parteien eine Vereinbarung über den Übergang der Aktivitäten und des Wissens von der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit auf die SFAM ab.

Die Sommermonate und der September 2016 wurden dafür genutzt, die Informatik-Infrastruktur zu beschaffen und mit dem Liegenschaftseigentümer eine Lösung für die Übernahme der Büroräumlichkeiten zu vereinbaren. Daneben entstanden in Zusammenarbeit mit dem BAK und dem SBFI die Leistungsaufträge 2017, ein Betriebsbudget 2017 wurde vorbereitet und die betrieblichen Abläufe zur Abwicklung der Programme und Kooperationen im 2017 geplant. In einer zweiten Rekrutierungsrunde wurden die restlichen Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben und besetzt.

Im vierten Quartal 2016 nahm einerseits das Kernteam in Solothurn seine Tätigkeit im Hinblick auf die vollständige Betriebsaufnahme per 1. Januar 2017 auf. Andererseits wurde die Zeit genutzt, um hinter den Kulissen die Vorbereitung der betriebswirtschaftlichen Instrumente wie Buchhaltung, Rechnungswesen und Controlling, Kosten-Leistungsrechnung, HR-Administration, Zeiterfassung etc. inklusive der dafür benötigten Informatiklösungen voranzutreiben.

Mitte November 2016 ging nach den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten die neue Webseite online (www.movetia.ch). Damit konnte der wichtige Schritt, die Calls 2017 fristgerecht zu publizieren, ebenfalls termingerecht realisiert werden. An verschiedenen zielgruppenorientierten Anlässen hatten die Zielgruppen erstmals die Gelegenheit, Movetia kennen zu lernen. Von da an ging es mit Riesenschritten auf die vollständige Betriebsübernahme per 1. Januar 2017 zu.

Seit Jahresbeginn ist der gewählte Direktor Olivier Tschopp mit seinem Team für die Leistungen von Movetia verantwortlich und entwickelt sie im Rahmen der Leistungsaufträge weiter. Das Projektteam und die in Interimsfunktionen tätigen Personen wünschen dem Team von Herzen viel Erfolg in seiner Tätigkeit.



Aktueller Kommunikationsauftritt Movetia

Finanzen Überblick

Im ersten, unvollständigen Jahr des Bestehens der SFAM sprachen BAK und SBFI Betriebsmittel in der Höhe von CHF 1,8 Mio. für den Aufbau der Stiftung. Für die Finanzierung der vorgezogenen Betriebsaufnahme unter dem Namen Movetia im letzten Quartal 2016 zur Vorbereitung und Durchführung der Calls für das Jahr 2017 hat die SFAM vom SBFI zusätzliche Betriebsmittel im Betrag von CHF 336 000.00 erhalten.

Die Vorbereitung der Gründung und die Planung des Aufbaus der Stiftung finanzierten die Träger der Stiftung.

Die SFAM ist am Standort Dornacherstrasse 28A in Solothurn per 1. Oktober 2016 in das Mietverhältnis der ch Stiftung eingetreten und hat von dieser die Summe von CHF 601 335.00 zur Vergünstigung der Miete bis zum Ende der Vertragslaufzeit erhalten. Diese zweckgebundene Rückstellung ist bilanziert und wird zu gleichmässigen Teilen bis ins Jahr 2023 aufgelöst. Per Ende 2016 betrug sie noch CHF 579 335.00 (davon sind CHF 88 000.00 als kurzfristige Rückstellung verbucht). Ein Teil der Büros ist an die ch Stiftung untervermietet. Der entsprechende Erlös erscheint in der Rechnung als betriebsfremder Ertrag. Das Büromobiliar konnte auf Grund einer entsprechenden Abmachung unter den Parteien kostenlos übernommen werden und erscheint daher nicht in der Jahresrechnung.

Die Stiftung führt ihre Bücher nach den Grundsätzen des Obligationenrechts. In den Aktiven ist mit CHF 200 000.00 eine Forderung zu Gunsten des Rechnungsjahrs 2017 bilanziert.

Von den nach Vornahme der Rechnungsabgrenzungen verbleibenden CHF 649 817.12 werden nach dem Beschluss des Stiftungsrats CHF 300 000.00 als Eigenkapital in einen Betriebsreservefonds eingelegt. CHF 340 000.00 werden für das Projekt zur Einführung eines Customer Relationship Management-Systems (CRM) zweckgebunden zurückgestellt und CHF 98 817.12 als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Eigenkapital der Stiftung beläuft sich somit zum Bilanzstichtag auf CHF 509 817.12 (Stiftungskapital, Betriebsreservefonds plus Gewinnvortrag).

Die Erfolgsrechnung des ersten, unvollständigen Geschäftsjahres ist geprägt von den Aufwendungen für den Aufbau des Betriebs. Dafür wurden verschiedene externe Spezialisten auf Mandatsbasis vorübergehend beigezogen. Ausserdem wurden eine neue Informatikinfrastruktur bereitgestellt und eine Webseite im Corporate Design der Agentur Movetia realisiert. Um ein für die Tätigkeit von Movetia notwendiges Schlüsselsystem – eine CRM-Anwendung – zu realisieren, wurde aus dem positiven Geschäftsergebnis die bereits erwähnte Rückstellung vorgenommen.

Bilanz

per 31. Dezember 2016

Aktiven	in CHF
Flüssige Mittel	1 711 939.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20 671.64
Umlaufvermögen	1 932 610.77
Total Aktiven	1 932 610.77
Passiven	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109 165.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	394 293.25
Kurzfristige Rückstellungen	88 000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	591 458.65
Rückstellung Mietvorschuss	491 335.00
Rückstellung Investition CRM	340 000.00
Rückstellungen	831 335.00
Langfristiges Fremdkapital	831 335.00
Fremdkapital	1 422 793.65
Stiftungskapital	200 000.00
Betriebsreservefonds	300 000.00
Gewinnvortrag	0.00
Bilanzgewinn	9 817.12
Eigenkapital	509 817.12
Total Passiven	1 932 610.77

Erfolgsrechnung

6. April – 31. Dezember 2016

	in CHF
Betriebsertrag SBFI und BAK	2 136 000.00
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	2 136 000.00
Lohnaufwand	– 382 416.97
Sozialversicherungsaufwand	– 66 486.18
Übriger Personalaufwand	– 78 952.34
Drittleistungen und Honorare	– 746 622.43
Personalaufwand inkl. Honorare Dritter	– 1 274 477.92
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	861 522.08
Raumaufwand	– 56 671.00
URE / Leasing Mobile Sachanlagen	– 40 140.40
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	– 463.33
Energie- und Entsorgungsaufwand	– 789.30
Verwaltungsaufwand	– 18 686.03
Informatikaufwand	– 92 874.90
Bildung Rückstellung CRM	– 340 000.00
Informatikaufwand	– 432 874.90
Werbeaufwand	– 17 099.05
Sonstiger betrieblicher Aufwand	– 3 176.00
Übriger betrieblicher Aufwand	– 569 900.01
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	291 622.07
Finanzaufwand	– 36.50
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	291 585.57
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	18 231.55
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	– 300 000.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	– 281 768.45
Jahresgewinn	9 817.12

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung verwendeten Grundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften des 32. Titels «Die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung» (Art. 957 ff OR).

Organe der Stiftung

Stiftungsrat	Zeichnungsberechtigung
Josef Johann Widmer, Rothenburg (Präsident)	k
Isabelle Frédérique Chassot, Granges-Paccot (Vizepräsidentin)	k
Ludwig Wolfgang Gärtner, Kaufdorf	k
Johann Babtist Josef Ambühl, Sursee	k

Interimsmanager

Hanspeter Münger, Ittigen	k
---------------------------	---

k = kollektiv zu zweien

Entschädigung der Stiftungsräte

Die Stiftungsräte erhalten keine Entschädigungen.

Revisionsstelle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Stiftung beschäftigte im Jahr 2016 weniger als 10 Angestellte im Jahresdurchschnitt (gerechnet in Vollzeitstellen).

Mobiles Anlagevermögen

Gemäss Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und das Bundesamt für Kultur (BAK), der ch Stiftung für die eidgenössische Zusammenarbeit (ch Stiftung) und der schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) vom 8. Juli 2016 konnte SFAM unentgeltlich von der ch Stiftung das Mobiliar übernehmen. Da dieses Mobiliar unentgeltlich übernommen werden konnte, findet dieses in der Jahresrechnung keinen Eingang.

Langfristige Verbindlichkeiten

in CHF

Mietvertrag Dornacherstrasse in Solothurn (inkl. HK- und BK-Akonto)	
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig im 2017	288 000.00
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig ab 2018 bis Juli 2023	1 608 000.00
davon erhaltene Mietzinsverbilligung von Vormieter:	
– anrechenbar an Verbindlichkeiten 2017 (in Rückstellungen verbucht)	88 000.00
– anrechenbar an Verbindlichkeiten 2018 bis 2023 (in Rückstellungen verbucht)	491 335.00

Revisionsbericht



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 7 bis 9) der Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM) für das den Zeitraum vom 6. April 2016 bis 31. Dezember 2016 umfassende erste Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und den Statuten sowie den Reglementen entspricht.

Bern, 13. Februar 2017

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin

Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM)

Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM)

Fondazione svizzera per la promozione degli scambi e della mobilità (FPSM)

Einsteinstrasse 2

3003 Bern

Gestaltung

Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Auskunft

Movetia

Dornacherstrasse 28A

Postfach

4501 Solothurn

+41 32 462 00 50

info@movetia.ch